

| | | |
|----------------------|--|-------------------|
| Protokoll | Nr.: 7 | Rev.: 0 |
| Gegenstand | 7. Sitzung des Runden Tisches Rummelsburger See | |
| Ort, Datum, Zeit | Kulturhaus Karlshorst, 03.11.2015; 19:30 bis 22:00 Uhr | |
| TeilnehmerInnen | siehe Teilnehmerliste | |
| dar. stimmberechtigt | 13 | |
| Verteiler | wie TeilnehmerInnen | |
| Zur Kenntnis | SenStadtUm, WSA Berlin | |
| Erstellt | 25.11.2015/rie-bl | |

0 Tagesordnung

Mit Einladung vom 02.10.2015 wurde folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Entwicklungskonzept Rummelsburger See (Bezirksamt Lichtenberg von Berlin)
 - 4.1 Zwischenbericht und Ausblick
 - 4.2 Diskussion
5. Verschiedenes
6. Termine

1 Eröffnung und Begrüßung

Die 7. Sitzung des Runden Tisches wurde von Herr Pagel eröffnet, der um ein offenes Miteinander unter den Mitgliedern des Runden Tisches bat. Er übergab die Moderation der Veranstaltung an Herr Blüher.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den 15 stimmberechtigten Teilnehmern des Runden Tisches waren 13 anwesend. Gemäß Geschäftsordnung Ziffer 5 ist der Runde Tisch beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit war gegeben. Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen einer 2/3-Mehrheit von 9 stimmberechtigten Teilnehmern des Runden Tisches.

3 Beschluss über die Tagesordnung

- 3.1 Die Tagesordnung wurde mit folgenden Änderungen beschlossen:
Einschub des Tagesordnungspunktes – Entwicklungskonzept Rummelsburger See – Teil Friedrichshain.

Das Protokoll der 6. Sitzung des Runden Tisches wurde per Mail verteilt.

Unter Einarbeitung der Ergänzungen von Frau Simmon zur Planung des Entwicklungskonzeptes für den Teil Friedrichshain-Kreuzberg gilt das Protokoll Nr. 06 Rev. 01 als bestätigt.

4 Vorstellung der Gäste

Als Gäste der 7. Sitzung nahmen der Bereichsleiter der Wasserschutzpolizei Ost, Herr Braun, sein Vertreter Herr Binsch sowie Herr Sühl als Leiter des Sachbereichs 3 des WSA Berlin teil.

4.1 Diskussion

Frau Arkenstette (Bürgerforum Stralau) erkundigte sich bei Herrn Sühl (WSA Berlin) nach der Zuständigkeit für die Schiffe auf dem Rummelsburger See, auf der Seite des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg. Herr Sühl teilte dazu mit, dass das WSA Berlin für die verkehrlichen Belange verantwortlich ist und die Aufrechterhaltung der Schifffahrt gewährleisten muss. Das Land Berlin ist für die Belange des Naturschutzes, Denkmalschutzes etc. verantwortlich. Der angefragte Übersichtsplan über die verpachteten Flächen ist zur Bearbeitung beim Liegenschaftsamt des WSA. Herr Sühl wies darauf hin, dass der Bund als Eigentümer der Wasserfläche des Sees mit der Mehrheit der Nutzer Verträge zur Nutzung geschlossen hat, so dass aus Sicht des WSA Berlin kein Handlungsbedarf besteht. Das Ankern im Rummelsburger See ist nicht untersagt.

Herr Pagel (Kiezbeirat) teilte mit, dass am 24 h – Anleger durch das Bezirksamt Lichtenberg Schilder aufgestellt wurden. Herr Braun erläuterte, dass regelmäßig Kontrollen durch die WSP durchgeführt werden. Er betonte, dass keine permanenten Kontrollen möglich sind.

Herr Neumann (Bootsclub Rummelsburg) beschrieb einen Vandalismus-Schaden an seinem Anleger und fragte bei der WSP, ob sich hierfür ein Trend im Gebiet des Rummelsburger Sees feststellen lässt. Das wurde durch die WSP Ost verneint. Es gibt keine verstärkte Kriminalität im Rummelsburger See, jedoch ist berlinweit eine steigende Tendenz zu beobachten.

Frau Arkenstette hinterfragte die Fakalienentsorgung auf dem See, da aus ihrer Sicht eine fachgerechte Entsorgung nicht stattfindet. Herr Blüher verwies hierzu an die zuständige Wasserbehörde.

Frau Kienitz (WIR e.V.) fragte nach, ob eine Wohnnutzung der Boote auf dem Rummelsburger See verboten ist. Hier erläuterte Frau Simmon (BA Friedrichshain-Kreuzberg), dass der Bezirk die Sportbootliegestellen genehmigt und in diesem Fall keine Wohnnutzung zulässig ist. Herr Binsch (WSP Ost) erklärte, dass auf Hausbooten an Stillliegeplätzen eine Wohnnutzung möglich ist, wenn hierfür eine Genehmigung vorliegt. Diese Genehmigungen werden von der WSP kontrolliert, d.h. es erfolgt die Prüfung der Auflagen der Genehmigung. Er erklärte weiter, dass die Genehmigung für Stillliegen nur erteilt wird, wenn ein Landzugang gewährleistet ist, der wiederum durch den Flächeneigentümer erteilt wird. Herr Franke (IG Rummelsburg) wies darauf hin, dass diese Fragen Bestandteil des Entwicklungskonzepts sein sollten.

Herr Schuler (IG Erholungssee) erkundigte sich nach einem TÜV für Boote. Ein Vertreter der WSP erläuterte, dass für Hausboote eine Schwimmtauglichkeitsuntersuchung vorzulegen ist. Sportboote ab einer bestimmten Größe sind zu registrieren, der Nachweis der Verkehrstauglichkeit muss bei Zulassung vorgelegt werden.

Die WSP Ost beschrieb, dass es berlinweit Probleme mit der Schifffahrt im innerstädtischen Bereich gibt. Das Wasser wird als Eventfläche vermarktet.

5 Entwicklungskonzept Rummelsburger See – Teil Friedrichshain-Kreuzberg

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat eine Aufgabenstellung für die Aufstellung eines Entwicklungskonzeptes erarbeitet und an 5 Büros zur Abgabe eines Angebotes versandt. Frau Simmon stellte den Beteiligten die Aufgabenstellung kurz vor. Der Schwerpunkt des Konzeptes liegt auf dem Naturschutz und der Landschaftsplanung. Die Grundlage des Konzeptes bildet die „Konzeption Schiffsliegeplätze im Spreeraum – Fortschreibung Konzept 10-2008“. Innerhalb des Konzeptes gilt es die Frage zu beantworten, wieviel Bootsverkehr verträgt der Rummelsburger See und ist der Neubau von Stegen überhaupt möglich. Durch das noch zu beauftragende Büro sind die folgenden Leistungen zu erbringen:

- Grundlagenermittlung
- Entwicklung von Vorschlägen zum Schutz und zur Aufwertung der Biotope der Ufer-
randbereiche
- Erarbeitung von Vorschlägen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gem. Berliner
Naturschutzgesetz
- Abschätzung tragfähiger Nutzungen von Wasser-, Ufer- und Landflächen (einschl.
Bootsverkehr)

Als Grenze des Untersuchungsgebietes ist der Uferbereich im Abstand von 10 bis 50 m von der Uferlinie festgelegt worden.

Auf Nachfrage erklärte Frau Simmon, dass durch den Bezirk andere Büros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden als im Bezirk Lichtenberg, was u.a. auf den anderen Schwerpunkt des Konzeptes im Bezirk zurückzuführen ist. Es wurde jedoch in der Aufgabenstellung festgesetzt, dass eine Zusammenarbeit mit dem Bezirk Lichtenberg erforderlich wird. Herr Schuler ist der Ansicht, dass somit 2 getrennte Konzepte entstehen werden, was jedoch durch Herrn Peters, als Vertreter des Bezirks Lichtenberg, verneint wird. Es ist geplant beide Konzepte zusammenzubringen. Herr Franke bedauerte, dass der Städtebauaspekt im Konzept keine Berücksichtigung findet. Frau Simmon erklärte dazu, dass die Wasser- und Landflächennutzung landschaftsplanerisch betrachtet werden soll.

Herr Rehfeld-Klein (SenStadtUm) bat darum den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in Abstimmung mit SenStadtUm zu treten, da im Hause ein seeweites Konzept in Vorbereitung ist. Herr Clucas (BVV Lichtenberg) erkundigte sich nach der Zeitschiene des geplanten Konzeptes und der Vorstellung von Zwischenständen. Hier wurde durch Herrn Rehfeld-Klein erläutert, dass die Beauftragung Anfang 2016 erfolgen und bis Ende 2017 das Konzept abgeschlossen sein soll. Er sichert eine breite Öffentlichkeitsarbeit zu und verweist auf das Konzept zum Müggelsee.

Herr Pagel machte auf eine Veranstaltung am 26.11.2015 von SenStadtUm aufmerksam bei der die Grundlagenermittlung zur Sedimentbelastung im Rummelsburger See (Projekt RuBuS) vorgestellt wird. Er wird an alle Interessierten den Link zur Veranstaltung per E-Mail versenden.

6 Entwicklungskonzept Rummelsburger See – Teil Lichtenberg

Die beiden Vertreter der Arbeitsgemeinschaft „Lichtenberger Spree“ – Herr Siewert (Planungsgruppe Siewert + Cassens) und Herr Brabant (BSM mbH) - stellten ihren Arbeitsstand am Entwicklungskonzept Rummelsburger See den Beteiligten mit einer Präsentation vor. Die Präsentation ist als Download unter www.aquaconstruct.de/bac/rummelsburger-see abrufbar.

6.1 Diskussion

Der Arbeitsgemeinschaft liegen die Stellungnahmen zur (am 02.09.2015) vorgestellten Ausgangssituation des Entwicklungskonzeptes vor:

- IG Erholungssee, Hr. Schuler vom 01.10.2015
- Kiezbeirat, Hr. Pagel vom 29.09.2015
- NABU Bezirksgruppe Friedrichshain-Kreuzberg, Hr. Heyen vom 20.09.2015
- Unternehmer Süd, Hr. Geppert vom 13.09.2015

Es wurden Informationen, Restriktionen, Einzelvorschläge und Ziele in den Stellungnahmen übermittelt.

Herr Siewert befürwortete eine gebündelte Stellungnahme des Runden Tisches. Alle Stellungnahmen werden geprüft, gewertet und fließen in das Konzept ein. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass es eine gemeinsame Interessenvertretung geben muss.

Die Projektbearbeitung wurde bis in das Jahr 2016 erweitert. Im Januar findet ein separater, öffentlicher Workshop statt, zu dem das Bezirksamt Lichtenberg rechtzeitig einladen wird.

Nachfolgend wurde durch Herrn Siewert und Herrn Brabant die Bestandsanalyse anhand von Kartenausschnitten vorgestellt. Der genaue Umfang ist der Präsentation zu entnehmen.

Die Teilnehmer des Runden Tisches werden gebeten ihre Stellungnahmen und Hinweise an die Arbeitsgemeinschaft zu übersenden. Die Hinweise von:

- Herr Geppert:
Berücksichtigung der Brutkästen für Rauchschwalben am Steg des Bootsclubs Rummelsburg
- Frau Ullrich (NABU):
Fehlen des Teichhuhns in der Karte Fauna
- Herr Pagel:
Fehlen der Nachtigall in der Karte Fauna

werden in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt.

7 Verschiedenes

-

8 Termine

Der Termin des nächsten Runden Tisch wird nach der öffentlichen Vorstellung des Entwicklungskonzeptes im Januar vereinbart, die Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig versandt.

Mit der Abfassung beauftragt
Büro AquaConstruct



J. Riedel
BAC - 3297